

Konzernabschluss der MOBOTIX AG

Rumpfgeschäftsjahr 2011

1. Juli 2011 bis 30. September 2011

Konzerngewinn- und -verlustrechnung vom 1. Juli 2011 bis 30. September 2011

	Siehe Anhang	Geschäftsjahr	
		01.07.2011 30.09.2011	01.07.2010 30.06.2011
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(1)	15.176	73.191
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(2)	1.358	2.122
Andere aktivierte Eigenleistungen	(3)	152	1.432
Gesamtleistung		<u>16.686</u>	<u>76.745</u>
Materialaufwand	(4)	-5.520	-20.542
Rohergebnis		<u>11.166</u>	<u>56.203</u>
Personalaufwand	(5)	-4.264	-19.275
Abschreibungen	(6)	-983	-2.874
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	345	471
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	-3.623	-15.350
Betriebsergebnis		<u>2.641</u>	<u>19.176</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(9)	13	67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(9)	-120	-530
Ergebnis vor Ertragsteuern		<u>2.533</u>	<u>18.713</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	-766	-5.515
Jahresergebnis		<u>1.767</u>	<u>13.198</u>
Anteile der Aktionäre der MOBOTIX AG am Jahresergebnis		1.767	13.198
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in EUR	(11)	0,40	3,00

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Juli 2011 bis 30. September 2011

	Geschäftsjahr	
	01.07.2011 -	01.07.2010 -
	30.09.2011	30.06.2011
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	1.767	13.198
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-21	-19
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen (nach Steuern)	-21	-19
Gesamtergebnis des Jahres	1.746	13.179
Anteile der Aktionäre der MOBOTIX AG am Gesamtergebnis	1.746	13.179

Konzernbilanz zum 30. September 2011

	Siehe Anhang	30.09.2011	30.06.2011
		TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	(12)	2.141	2.335
Sachanlagen	(12)	22.481	22.080
Rechnungsabgrenzung	(17)	74	79
Aktive latente Steuern	(10)	179	186
Langfristige Vermögenswerte		<u>24.876</u>	<u>24.679</u>
Vorräte	(13)	14.967	13.074
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	6.136	9.750
Sonstige Vermögenswerte	(15)	5.520	5.565
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(16)	6.994	7.409
Rechnungsabgrenzung	(17)	533	323
Kurzfristige Vermögenswerte		<u>34.151</u>	<u>36.121</u>
Gesamtvermögen		<u><u>59.027</u></u>	<u><u>60.800</u></u>
Gezeichnetes Kapital		4.424	4.424
Kapitalrücklage		9.665	9.665
Eigene Anteile		-778	-778
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen		36	57
Ergebnisvortrag		23.892	10.694
Jahresergebnis		1.767	13.198
Eigenkapital	(18)	<u>39.006</u>	<u>37.260</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(21)	9.457	7.988
Passive latente Steuern	(10)	722	823
Langfristige Verbindlichkeiten		<u>10.179</u>	<u>8.811</u>
Steuerrückstellungen	(19)	2.314	5.873
Sonstige Rückstellungen	(20)	253	238
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(21)	1.164	964
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	3.681	3.633
Sonstige Verbindlichkeiten	(23)	2.429	4.019
Kurzfristige Verbindlichkeiten		<u>9.842</u>	<u>14.728</u>
Gesamtkapital		<u><u>59.027</u></u>	<u><u>60.800</u></u>

Kapitalflussrechnung vom 1. Juli 2011 bis 30. September 2011

	Siehe Anhang	01.07.2011 - 30.09.2011	01.07.2010 - 30.06.2011
		TEUR	TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.533	18.713
+ Zinsergebnis	(9)	108	463
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Gegenstände des Sachanlagevermögens	(6)	983	2.874
+ Erhaltene Zinsen		9	67
+ Zunahme der sonstigen Rückstellungen	(20)	15	62
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		9	0
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		5	18
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen		3.661	22.197
Ab-/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.441	-9.223
Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-1.580	2.292
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern		3.523	15.266
- Ertragsteuerzahlungen		-4.420	-2.477
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-897	12.789
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-1.351	-7.584
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-150	-1.367
+ Einzahlungen aus Fördermitteln	(12)	274	930
+ Einzahlungen aus Abgang sonstiger Finanzinvestitionen		0	476
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		8	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-1.218	-7.545
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
- Dividendenzahlungen	(18)	0	-4.424
- Erwerb eigene Anteile		0	-778
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-265	-2.927
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		2.000	3.360
- Gezahlte Zinsen		-42	-366
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		1.693	-5.134
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente		-422	110
Wechselkurs bedingte und sonstige Änderung des Finanzmittelfonds		6	-13
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Berichtsperiode		7.409	7.312
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Berichtsperiode	(16)	6.994	7.409

Wesentliche zahlungsunwirksame Transaktionen

Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen zahlungsunwirksamen Transaktionen.

Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Juli 2011 bis 30. September 2011

	Siehe An- hang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- veränderungen	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	Summe
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
STAND 01.07.2010		4.424	9.665	0	76	15.117	0	29.283
Dividendenzahlung	(18)					-4.424		-4.424
Erwerb eigene Anteile				-778				-778
Währungsumrechnung					-19			-19
Jahresergebnis							13.198	13.198
STAND 30.06.2011		4.424	9.665	-778	57	10.694	13.198	37.260
STAND 01.07.2011		4.424	9.665	-778	57	23.892	0	37.260
Währungsumrechnung					-21			-21
Jahresergebnis							1.767	1.767
STAND 30.09.2011		4.424	9.665	-778	36	23.892	1.767	39.006

Anhang für das zum 30. September 2011 endende Rumpfgeschäftsjahr

1. Allgemeines

Die MOBOTIX AG wurde am 21. Juni 1999 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist seit dem 30. September 2009 Winnweiler-Langmeil¹.

Die MOBOTIX AG ist ein technologisch führender europäischer Systemanbieter von digitalen, hochauflösenden netzwerkbasierenden Video-Sicherheitssystemen sowie Videomanagement-Software und Systemzubehör. Kern der Technologie der MOBOTIX AG sind die von ihr selbst entwickelten und produzierten vollständig digitalen Netzwerkkameras.

Der weltweite Vertrieb der MOBOTIX-Produkte erfolgt im Wesentlichen über Distributoren, qualifizierte Systemintegratoren und Fachhandelspartner.

Die Erstnotierung der MOBOTIX AG erfolgte am 10. Oktober 2007 im Entry Standard der Deutsche Börse AG. Am 31. März 2008 ist die MOBOTIX AG in den Prime Standard der Deutsche Börse AG gewechselt.

Die MOBOTIX AG hat jeweils eine Tochtergesellschaft in den USA und in Großbritannien.

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite www.mobotix.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Das Geschäftsjahr der MOBOTIX AG umfasste in der Vergangenheit den Zeitraum vom 1. Juli eines Jahres bis zum 30. Juni des Folgejahres.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der MOBOTIX AG vom 28. Oktober 2010 wurde das Geschäftsjahr der MOBOTIX AG mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2011 geändert und beginnt ab diesem Zeitpunkt am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des Folgejahres.

Für den Zeitraum vom 1. Juli 2011 bis zum 30. September 2011 wird ein Rumpfgeschäftsjahr („RGJ“) gebildet. Die Berichtsperiode und damit das RGJ 2011 umfasst einen Zeitraum von drei Monaten; das Geschäftsjahr 2010/11 als Vergleichsperiode umfasst hingegen einen Zeitraum von 12 Monaten.

Aufgrund der unterschiedlichen Zeiträume der Berichts- und Vergleichsperiode sind die dargestellten Beträge nicht vollständig vergleichbar.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus der Umrechnung von EUR in TEUR können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€,%) auftreten.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der MOBOTIX AG wurde unter Anwendung von § 315a HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Sämtliche Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften, die nach nationalem Recht aufgestellt sind, wurden an die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der MOBOTIX-Gruppe angepasst. Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst, soweit sie nicht den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, entsprechen. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernjahresabschluss 2010/11 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

¹ Kaiserstraße, 67722 Winnweiler-Langmeil, Deutschland

Das Management der MOBOTIX AG hat den Konzernabschluss am 26. Oktober 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Angewandte Rechnungslegungsstandards

Folgende neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die für am oder nach dem 1.01.2011 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind, wurden berücksichtigt:

- Improvements to IFRSs 2010 (IFRS 1, IFRS 7, IAS 1, IAS 34, IFRIC 13) (verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2011 beginnen)
- IAS 24 (revised 2009) Related Party Disclosures (verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2011 beginnen)
- IFRIC 14 Amendments – Prepayments of a Minimum Funding Requirement (verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2011 beginnen)

Aus der erstmaligen Anwendung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MOBOTIX-Konzerns.

Weitere neue oder geänderte Standards, die bereits von der Europäischen Union anerkannt wurden und vorzeitig angewendet werden könnten, liegen zur Zeit nicht vor.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Im Jahr 2003 wurde die MOBOTIX CORP, New York, USA, (vormals MOBOTIX Ltd. Liability Company, Columbia, South Carolina) als Tochtergesellschaft gegründet. Ziel der Gesellschaftsgründung war die Erschließung des amerikanischen Marktes. In den Konzernabschluss der MOBOTIX AG wurde die MOBOTIX CORP zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die MOBOTIX Ltd., Nottingham, Großbritannien, wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für den Konzernabschluss der MOBOTIX AG nicht wesentlich ist. Die MOBOTIX Ltd. ist derzeit nicht operativ tätig.

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Geschäftskapital		Eigenkapital zum		
		30.09.2011	30.06.2011	30.09.2011*	30.06.2011*	
MOBOTIX CORP	New York, USA	100,00%	100,00%	-450	-361	T-USD
MOBOTIX Ltd.	Nottingham, GB	100,00%	100,00%	1	1	GBP

* Eigenkapital gemäß landesrechtlicher Vorschriften

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der MOBOTIX AG einbezogenen Gesellschaften werden nach konzerneinheitlichen, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Stichtag 30. September 2011 aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung der MOBOTIX CORP erfolgte auf den 1. Juli 2005, dem Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz.

Die Kapitalkonsolidierung wird gemäß IFRS 1 vorgenommen. Hierbei wurde das Eigenkapital der Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz mit dem Beteiligungsbuchwert bei der Muttergesellschaft verrechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden

gegeneinander aufgerechnet. Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf Basis von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen vorgenommen, die auf der Grundlage des „dealing at arm’s-length-Grundsatzes“ ermittelt wurden. Ebenso werden die Ergebnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen („Zwischengewinne“) im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen werden latente Steuerabgrenzungen gemäß IAS 12 vorgenommen.

Währungsumrechnung

In den in lokalen Währungen erstellten Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsgeschäfte zu dem am Zeitpunkt der Transaktion geltenden Fremdwährungskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung zum Stichtagskurs auf die lokale Währung ergebniswirksam umgerechnet.

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse in Euro erfolgte gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionalen Währungen der ausländischen Gesellschaften sind jeweils identisch mit der jeweiligen Landeswährung. Die Posten der Bilanz werden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge mit Durchschnittskursen umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschied wird ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Währungsdifferenzen, die sich gegenüber der Vorjahresumrechnung ergeben, werden ebenfalls ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Währungskurse der für die MOBOTIX-Gruppe wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Währungsumrechnung 1 EUR =	ISO-Code	Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
		RGJ 2011	2010/11	RGJ 2011	2010/11
US-Dollar	USD	1,41	1,36	1,35	1,45

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Umsatzerlöse

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt grundsätzlich mit Auslieferung der Waren an den Kunden bzw. Abholung der Ware durch den Kunden. Umsätze aus der Lieferung von Waren werden erfasst, sobald die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, an den Kunden übergegangen sind. Dabei verbleibt weder ein fortgeführtes Verfügungsrecht noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden und der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf ist hinreichend wahrscheinlich.

Umsätze aus Dienstleistungen (im Wesentlichen Schulungen) gibt es in der MOBOTIX-Gruppe nur in einem sehr geringen Umfang. Sie werden mit der Erbringung der Dienstleistung erfasst.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Hierunter werden im Wesentlichen die unter den immateriellen Vermögenswerten zu aktivierenden Entwicklungseigenleistungen ausgewiesen. Die Entwicklungseigenleistungen betreffen ausschließlich Personalkosten.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem der Konzernjahresüberschuss durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Einen Verwässerungseffekt gibt es bei der MOBOTIX AG nicht.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte haben ausnahmslos eine begrenzte Nutzungsdauer. Sie sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Für qualifizierte Vermögenswerte, deren Aktivierungszeitpunkt vor dem 1. Juli 2009 liegt, wurden die Finanzierungskosten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend dem Nutzungsverlauf stets nach der linearen Methode vorgenommen.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Minderung der Anschaffungskosten gezeigt, sofern diese Zuschüsse direkt einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte zuzuordnen sind.

Den Abschreibungen liegt die folgende Nutzungsdauer zugrunde:

Nutzungsdauer

Gewerbliche Schutzrechte	3 bis 5 Jahre
EDV-Software (Betriebs- und sonstige Systeme)	3 Jahre

Nach IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungsfähig. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelflüssen führt, die über die Herstellungskosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Produkts bzw. Verfahrens weitere in IAS 38 definierte Kriterien kumulativ erfüllt sein. Seit dem 1. Juli 2007 erfüllt die MOBOTIX AG für einen Teil ihrer Entwicklungsprojekte diese Voraussetzungen. Es werden Entwicklungskosten für Produktentwicklungen im Bereich Kameragehäuse, Türstationen, Zubehör und Software zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die erfolgreiche Vermarktung sichergestellt ist. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel drei Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Das gesamte Sachanlagevermögen unterliegt (mit Ausnahme von Grundstücken und in Erstellung befindlichen Vermögenswerten) einer betrieblichen Abnutzung und wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderung zusammen. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener anteiliger Gemeinkosten ermittelt. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Für qualifizierte Vermögenswerte, deren Aktivierungszeitpunkt vor dem 1. Juli 2009 liegt, wurden die Finanzierungskosten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Minderung der Anschaffungskosten gezeigt, sofern diese Zuschüsse direkt einzelnen Posten des Sachanlagevermögens zuzuordnen ist.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf stets nach der linearen Methode vorgenommen. Sofern abnutzbare Vermögenswerte des Sachanlagevermögens unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden sie gesondert planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer	
Bauten/Einbauten/Außenanlagen	10-33 Jahre
Technische Anlagen	10-20 Jahre
Mobiliar	10 Jahre
Elektroniklaborgeräte	3-10 Jahre
Spritzgusswerkzeuge	3-5 Jahre
Testgeräte	3-7 Jahre
EDV-Geräte	3-5 Jahre

Soweit aus rechtlichen Gründen nur eine kürzere Nutzung möglich ist, kommt diese kürzere Nutzungsdauer zur Anwendung. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst.

Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Bei immateriellen Vermögenswerten, die ausnahmslos eine begrenzte Nutzungsdauer haben, sowie bei Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwerts gemäß IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ beim Vorliegen von Anhaltspunkten überprüft. Für aktivierte Entwicklungskosten wird bis zum Produktionsbeginn jährlich die Werthaltigkeit überprüft. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes, der den höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert repräsentiert, den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung vorgenommen. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen werden erst erfasst, wenn der Konzern sicher die Voraussetzungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt wurden. Erhaltene öffentliche Zuschüsse für den Erwerb von immateriellen und materiellen Vermögenswerten kürzen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Zuschüsse für Entwicklungskosten werden, sofern keine Aktivierung der entsprechenden Entwicklungsprojekte erfolgt, als Ertrag erfasst.

Leasingverhältnisse

Bei den derzeitigen Miet- und Leasingverträgen der MOBOTIX-Gruppe handelt es sich ausschließlich um Operating-Leasing-Verhältnisse. Als Operating-Leasing wird ein Leasingverhältnis dann klassifiziert, wenn die Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, im Wesentlichen beim Leasinggeber verbleiben. Die Leasingverhältnisse betreffen im Wesentlichen den Leasingvertrag für das Produktions- und Verwaltungsgebäude am Standort Kaiserslautern, den Mietvertrag für die Büroräume in New York, USA, und Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie den Fuhrpark.

Latente Steuern

Latente Steuern werden entsprechend IAS 12 „Ertragsteuern“ für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen gebildet. Aktive latente Steuern auf Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren voraussichtlich ergeben werden, werden derzeit aufgrund der Unsicherheit bezüglich der Realisierung der steuerlichen Vorteile nicht gebildet.

Aktive und passive latente Steuern werden nicht abgezinst und im Konzernabschluss nach IAS 12.74 ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Durchschnittspreisen unter Berücksichtigung der erzielbaren Nettoveräußerungswerte am Bilanzstichtag. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten ebenfalls unter Berücksichtigung der erzielbaren Nettoveräußerungswerte am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten und die Gemeinkosten des Produktionsprozesses unter Annahme einer Normalauslastung. Bei den Vorräten handelt es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte, da kein beträchtlicher Zeitraum für die Anschaffung bzw. Herstellung erforderlich ist, so dass keine Aktivierung von Fremdkapitalkosten möglich ist. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse, vermindert um die bis zum Verkauf anfallenden Kosten, angesetzt. Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Nach IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ wird regelmäßig ermittelt, ob objektive substantielle Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder eines Portfolios von Vermögenswerten stattgefunden hat. Nach Durchführung eines Wertminderungstests wird ein erforderlicher Wertminderungsaufwand im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, die bei Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten aufweisen. Diese werden mit den Nennwerten angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Zahlungsmitteläquivalenten werden zeitanteilige Zinserträge erfolgswirksam berücksichtigt.

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einen anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der „Effektivzinsmethode“ bewertet. In der MOBOTIX-Gruppe bestehen keine Verbindlichkeiten, die Handelszwecken dienen.

Eigene Anteile

Eigene Anteile werden als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen. Die eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die aus Ereignissen aus der Vergangenheit resultieren, Rückstellungen in der

Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf bestmöglichen Schätzungen. Rückstellungen werden nur für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Soweit erforderlich, werden Rückstellungen abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten inklusive der Finanzverbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verlangt von der Unternehmensleitung bestimmte Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -schulden zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die Schätzungen können hierbei von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses waren insbesondere Schätzungen bezüglich der Aktivierung immaterieller Vermögenswerte (insbesondere Entwicklungskosten), der Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte (insbesondere der Entwicklungskosten) und der Sachanlagen, der Bewertung von sonstigen Rückstellungen und der Realisierbarkeit bestehender steuerlicher Verlustvorträge notwendig. Weitere Schätzungen wurden vorgenommen für die Berechnung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Vorratsbewertung. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns im Laufe der Berichtsperioden durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelfonds beinhaltet Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände. Die Finanzmittelbestände unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Für eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produkten verweisen wir auf die Segmentinformationen in Abschnitt 7.

(2) Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Die Bestandsveränderungen umfassen Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

(3) Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen enthalten im Rumpfgeschäftsjahr 2011 insbesondere aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 141 (i.Vj. TEUR 1.257). Außerdem enthält der Posten selbst erstellte Testgeräte und Produktracks.

(4) Materialaufwand

Materialaufwand	01.07.2011 30.09.2011	01.07.2010 30.06.2011
TEUR		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.475	20.387
Aufwendungen für bezogene Leistungen	45	155
Summe	5.520	20.542

Der Materialaufwand umfasst sämtliche verbrauchte Materialien für die Herstellung der Kameras. In geringem Umfang sind auch Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten. Diese beinhalten Aufwendungen für ausgelagerte Tätigkeiten im Rahmen der Produktion und Entwicklung.

(5) Personalaufwand

Personalaufwand	01.07.2011 30.09.2011	01.07.2010 30.06.2011
TEUR		
Löhne/Gehälter	3.505	16.023
Übrige	189	980
Löhne und Gehälter	3.694	17.003
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	524	2.059
Altersversorgung	13	35
Übrige	33	178
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	570	2.272
Summe	4.264	19.275

Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung enthalten im Rumpfgeschäftsjahr 2011 Aufwendungen für einen beitragsorientierten Versorgungsplan (Deutsche Rentenversicherung) in Höhe von TEUR 250 (i.Vj.: TEUR 988). Davon entfallen auf nahestehende Personen TEUR 2 (i.Vj.: TEUR 7).

Im Durchschnitt des Rumpfgeschäftsjahres wurden 271 (2010/11: 247) Mitarbeiter beschäftigt (ohne Vorstand, Auszubildende und Aushilfen).

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Rumpfgeschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	RGJ 11	2010/11
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	257	234
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	14	13

(6) Abschreibungen

Im Rumpfgeschäftsjahr 2011 sind TEUR 213 (i.Vj.: TEUR 655) an planmäßigen Abschreibungen für Entwicklungskosten angefallen. Zur Entwicklung der Abschreibungen verweisen wir auf den Anlagespiegel.

Abschreibungen	01.07.2011 30.09.2011	01.07.2010 30.06.2011
TEUR		
Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte	235	758
Abschreibungen Sachanlagen	748	2.116
Summe	983	2.874

(7) Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge von Mitarbeitern ergeben sich aus den Erstattungen der Mitarbeiter für die private Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Sonstige betriebliche Erträge	01.07.2011 30.09.2011	01.07.2010 30.06.2011
TEUR		
Erträge von Mitarbeitern	55	160
Erträge aus Kursdifferenzen	262	117
Erträge aus Schadensersatz	0	96
Übrige	28	98
Summe	345	471

(8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	01.07.2011 30.09.2011	01.07.2010 30.06.2011
TEUR		
Werbe- und Marketingaufwendungen	1.278	5.501
Versandkosten	471	2.212
Reisekosten und Bewirtung	444	1.608
Sonstige Verwaltungskosten	321	1.464
Raum-, Betriebs- und Instandhaltungskosten	302	1.165
Kosten für Leiharbeiter	232	759
Fahrzeugkosten	166	644
Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Schutzrechte, Being Public	113	556
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	48	500
Übrige	248	942
Summe	3.623	15.350

(9) Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus Sichteinlagen und kurzfristigen Termingeldern bei Banken sowie die Erträge aus einem gewährten Darlehen.

Finanzergebnis	01.07.2011 30.09.2011	01.07.2010 30.06.2011
TEUR		
Darlehenszinsen	-118	-519
Übrige	-2	-11
Zinsaufwendungen	-120	-530
Bankzinsen	11	53
Sonstige Zinsen	1	14
Zinserträge	12	67
Summe	-108	-463

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den für die Produktions- und Verwaltungsgebäude am Standort Winnweiler-Langmeil aufgenommenen Darlehen. Die Darlehenszinsen und die sonstigen Zinsen sind finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Financial Liabilities Measured At Amortised Cost“ bzw. „Loans And Receivables“ zuzuordnen.

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in Deutschland und USA gezahlten beziehungsweise geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die MOBOTIX AG unterliegt einer durchschnittlichen Gewerbesteuer von 12,4 % des Gewerbeertrags. Der Körperschaftsteuersatz beträgt 15 % zuzüglich eines Solidaritätszuschlags auf die Körperschaftsteuer von 5,5 %. Der Konzernsteuersatz hat sich von 29,5 % auf 30,2 % erhöht. Der steuerliche Verlustvortrag in den USA beträgt zum 30. September 2011 TEUR 666 (i.Vj. TEUR 552).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Beziehung zwischen den aus dem Ergebnis vor Steuern abgeleiteten Ertragsteuern und dem tatsächlichen Ertragsteuerausweis dar:

Steuerüberleitung	01.07.2011	01.07.2010
	30.09.2011	30.06.2011
TEUR		
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.533	18.713
Abgeleitete Ertragsteuern aus dem Ergebnis vor Steuern	716	5.291
Nicht aktivierte Verlustvorträge	21	165
Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen	17	38
Steuern aus Vorjahren	13	-13
Anpassungen durch Änderungen des Steuersatzes	0	-6
Übrige	-1	40
Ausgewiesene Ertragsteuern	766	5.515

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag teilen sich wie folgt auf:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	01.07.2011	01.07.2010
	30.09.2011	30.06.2011
TEUR		
Laufende Steuern	848	5.359
Latente Steuern	-95	169
Steuern aus Vorjahren	13	-13
Summe	766	5.515

Die latenten Steuern wurden gemäß den Vorschriften des IAS 12 „Ertragsteuern“ auf temporäre Differenzen zwischen der Bilanz nach IFRS und der Steuerbilanz gebildet.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzposten zum 30. September 2011 ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	30.09.2011	30.06.2011	30.09.2011	30.06.2011
TEUR				
Entwicklungskosten	0	0	618	637
Sachanlagevermögen	9	9	26	27
Vorräte	179	186	65	126
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	13	23
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65	59	71	75
Rückstellungen	0	0	3	3
Summe latente Steuern auf temporäre Differenzen	253	254	796	891
Saldierung	-74	-68	-74	-68
Bilanzausweis	179	186	722	823

(11) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der MOBOTIX AG zustehenden Konzerngewinns durch die gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Ergebnis je Aktie	RGJ 11	2010/11
Ergebnisanteil der Aktionäre der MOBOTIX AG (in TEUR)	1.767	13.198
Zahl der Aktien, die sich zum 1. Juli in Umlauf befanden (in Tsd)	4.400	4.424
Zahl der Aktien, die sich zum 30. September (i.Vj. Juni) in Umlauf befanden (in Tsd)	4.400	4.400
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Tsd Stück)	4.400	4.405
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,40	3,00

Verwässernde Effekte auf das Ergebnis der MOBOTIX AG bestehen nicht.

Bis zum 30. September 2011 hat die MOBOTIX AG 23.349 eigene Aktien im Rahmen des im Juli 2010 gestarteten Aktienrückkaufprogramms erworben. Im Rumpfgeschäftsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben.

6. Erläuterungen zur Bilanz

(12) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist nachfolgend wiedergegeben.

	Stand 01.07.2011	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	Währungs- differenzen	Stand 30.09.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Immaterielle Vermögenswerte						
Entwicklungskosten	3.308	34	0	0	0	3.342
Software und gewerbliche Schutzrechte	944	7	0	0	0	951
Summe immaterielle Vermögenswerte	4.252	42	0	0	0	4.294
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.013	642	13	3.551	0	17.193
Technische Anlagen und Maschinen	7.328	83	0	330	0	7.741
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.691	358	4	596	10	5.650
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.213	78	0	-4.477	0	814
Summe Sachanlagen	30.243	1.161	17	0	10	31.398
Kumulierte Abschreibungen						
Immaterielle Vermögenswerte						
Entwicklungskosten	1.092	213	0	0	0	1.305
Software und gewerbliche Schutzrechte	825	22	0	0	0	847
Summe immaterielle Vermögenswerte	1.918	235	0	0	0	2.152
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.286	129	0	0	0	1.415
Technische Anlagen und Maschinen	4.322	282	0	0	0	4.604
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.452	337	0	0	5	2.794
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	104	0	0	0	0	104
Summe Sachanlagen	8.162	748	0	0	5	8.917
Nettobuchwerte						
Immaterielle Vermögenswerte						
Entwicklungskosten	2.216					2.037
Software und gewerbliche Schutzrechte	119					104
Summe immaterielle Vermögenswerte	2.335					2.141
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.727					15.778
Technische Anlagen und Maschinen	3.004					3.137
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.241					2.856
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.108					710
Summe Sachanlagen	22.080					22.481

	Stand 01.07.2010	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	Währungs- differenzen	Stand 30.06.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Immaterielle Vermögenswerte						
Entwicklungskosten	2.051	1.257	0	0	0	3.308
Software und gewerbliche Schutzrechte	835	110	0	0	-1	944
Summe immaterielle Vermögenswerte	2.885	1.367	0	0	0	4.252
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.962	35	0	16	0	13.013
Technische Anlagen und Maschinen	5.490	865	0	971	0	7.328
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.044	627	0	36	-16	4.691
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.213	5.023	0	-1.023	0	5.213
Summe Sachanlagen	23.709	6.550	0	0	-16	30.243
Kumulierte Abschreibungen						
Immaterielle Vermögenswerte						
Entwicklungskosten	437	655	0	0	0	1.092
Software und gewerbliche Schutzrechte	721	104	0	0	0	825
Summe immaterielle Vermögenswerte	1.159	759	0	0	0	1.918
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	848	438	0	0	0	1.286
Technische Anlagen und Maschinen	3.405	917	0	0	0	4.322
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.702	761	0	0	-11	2.452
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	104	0	0	0	0	104
Summe Sachanlagen	6.059	2.116	0	0	-11	8.162
Nettobuchwerte						
Immaterielle Vermögenswerte						
Entwicklungskosten	1.614					2.216
Software und gewerbliche Schutzrechte	112					119
Summe immaterielle Vermögenswerte	1.727					2.335
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.113					11.727
Technische Anlagen und Maschinen	2.088					3.004
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.342					2.241
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.109					5.108
Summe Sachanlagen	17.650					22.080

Immaterielle Vermögenswerte

Im Rumpfgeschäftsjahr 2011 sind Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 1.674 (i.Vj.: TEUR 6.635) angefallen. Davon wurden Entwicklungskosten für Kameragehäuse, Elektronik und Softwareprojekte zu Herstellungskosten in Höhe von TEUR 141 (i.Vj.: TEUR 1.257) aktiviert. Von den aktivierten Entwicklungskosten wurden Fördermittel resultierend aus dem neu aufgenommenen Innovationsdarlehen in Höhe von TEUR 108 aktivisch abgesetzt. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Im Rumpfgeschäftsjahr 2011 ist ein Aufwand aus Abschreibungen in Höhe von TEUR 213 (i.Vj. TEUR 655) entstanden. Die Entwicklungsprojekte werden über drei Jahre linear abgeschrieben.

Sachanlagen

Der Posten Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken enthält im Wesentlichen die Produktions- und Verwaltungsgebäude am Standort der Gesellschaft in Winnweiler-Langmeil. Die neue Produktionshalle (Bauabschnitt II) wurde im Juli 2011 bezogen. Aufgrund der kurzen Bauzeit handelt es sich nicht um einen „qualifizierten“ Vermögenswert nach IAS 23. Fremdkapitalkosten wurden dementsprechend nicht aktiviert.

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz hat der MOBOTIX AG gemäß Zuwendungsbescheid vom 31. August 2010 einen Investitionszuschuss für die neue Produktionshalle von TEUR 1.067 bewilligt.

Für ausstehende Fördermittel für den Neubau der Produktionshalle wurde zum 30. September 2011 ein Anspruch aus Fördermitteln in Höhe von TEUR 102 aktiviert. Fördermittel in Höhe von TEUR 959 für die neue Produktionshalle wurden bereits ausgezahlt. Die Fördermittel wurden gemäß IAS 20.27 vom Anlagevermögen abgezogen. Im Rumpfgeschäftsjahr wurden TEUR 189 vom Anlagevermögen abgezogen.

Der Posten technische Anlagen und Maschinen enthält zu einem erheblichen Teil aktivierte Werkzeugkosten. Die Werkzeuge befinden sich physisch bei den Zulieferern der Gesellschaft. Daneben enthält der Posten insbesondere EDV-Geräte, Elektroniklabor-Geräte, Testgeräte und Produktionsvorrichtungen.

Unter den Betriebs- und Geschäftsausstattungen sind im Wesentlichen Messeeinrichtungsgegenstände, Mobiliar und Betriebsausstattung sowie Produktionseinrichtungen ausgewiesen.

Unter den Anlagen im Bau werden im Wesentlichen Anzahlungen auf Werkzeugkosten ausgewiesen.

(13) Vorräte

Die Vorräte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Vorräte	30.09.2011	30.06.2011
TEUR		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.872	7.337
Unfertige Erzeugnisse	3.847	3.111
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.248	2.626
Summe	14.967	13.074

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bestehen aus von anderen Unternehmen erworbenen Erzeugnissen, die in die eigenen Produkte eingebaut und weiterverarbeitet werden, d. h. insbesondere Platinen, Gehäuse und Sensoren.

Bei den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich um den Bestand an vorgefertigten Baugruppen bzw. Kameras in Produktion zum Stichtag.

Die fertigen Erzeugnisse betreffen insbesondere den Bestand an fertigen Kameras und Zubehör.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2011 wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungspreis vorgenommen. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0). Abwertungen auf den Nettoveräußerungswert bestanden in Höhe von TEUR 1.015

(i.Vj. TEUR 1.020). Von den Abwertungen entfallen TEUR 556 (i.Vj. TEUR 607) auf die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, TEUR 207 (i.Vj. TEUR 143) auf unfertige Erzeugnisse und TEUR 252 (i.Vj. TEUR 271) auf die fertigen Erzeugnisse und Waren.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das den Forderungen inhärente Ausfallrisiko überwacht und begrenzt der Vorstand nach klar definierten Vorgaben. Es bestanden Wertminderungen, die sich nach dem individuellen Ausfallrisiko richten, in Höhe von TEUR 175 (30.06.2011: TEUR 187).

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie in den Vorjahren eine Laufzeit von unter einem Jahr. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR	30.09.2011	30.06.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	6.311	9.937
Einzelwertberichtigungen	-175	-187
Summe	6.136	9.750

Der Bestand an Einzelwertberichtigungen entwickelte sich in RGJ 2011 und im Geschäftsjahr 2010/11 wie folgt:

TEUR	Einzelwertberichtigungen
Stand 01.07.2010	260
Währungsdifferenzen	-6
Auflösung	-22
Verbrauch	-94
Zuführung	48
Stand 30.06.2011 / 01.07.2011	187
Währungsdifferenzen	3
Auflösung	-14
Stand 30.09.2011	175

Zum 30. September 2011 und 30. Juni 2011 stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TEUR wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR	30.09.2011	30.06.2011
Buchwert	6.136	9.750
weder wertgemindert noch überfällig	4.846	8.587
nicht wertberichtigt, in den folgenden Zeitabständen überfällig		
< 31 Tage	854	1.012
31-90 Tage	422	130
91-180 Tage	0	3
> 181 Tage	0	4
wertgeminderte Forderungen (brutto)	189	201

Weder für die wertgeminderten noch für die überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch für die nicht wertberichtigten und überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten am Abschlussstichtag Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die Bildung einer Einzelwertberichtigung erfolgt nach einer genauen Abwägung des Einzelfalls aufgrund der gegebenen Bonität des Kunden.

(15) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Sonstige Vermögenswerte TEUR	30.09.2011	30.06.2011
Goldbestand	3.602	3.602
Vorsteuerforderungen	638	966
Geleistete Anzahlungen	447	157
Ausgereichte Darlehen	230	230
Schadensersatzforderungen	155	155
Mitarbeiterforderungen	110	39
Fördermittelanpruch	102	184
Mietkautionen	102	98
Übrige Posten	134	135
Summe	5.520	5.565

Sämtliche sonstigen Vermögenswerte haben wie in den Vorjahren eine Laufzeit von unter einem Jahr. Der Marktwert der sonstigen Vermögenswerte entspricht mit Ausnahme des Goldbestandes im Wesentlichen dem Buchwert. Der Goldbestand hat einen Marktwert zum Bilanzstichtag von TEUR 5.267 (i.Vj.: TEUR 4.494).

(16) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln handelt es sich um Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in TEUR	30.09.2011	30.06.2011
Kasse / Schecks	50	47
Guthaben bei Kreditinstituten	6.944	6.362
Termingelder	0	1.000
Summe	6.994	7.409

(17) Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzung enthält im Wesentlichen abgegrenzte Aufwendungen für Mietvorauszahlungen und Leasingsonderzahlungen.

Rechnungsabgrenzung in TEUR	30.09.2011	30.06.2011
Messekosten	204	87
Urlaubsgeld	108	0
Mietvorauszahlung Produktionsgebäude Kaiserslautern	92	97
Übrige	203	218
Summe	607	402

Die Mietvorauszahlung für das Produktionsgebäude in Kaiserslautern wird fristgerecht ausgewiesen und in einen lang- und einen kurzfristigen Anteil aufgeteilt.

(18) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der MOBOTIX AG zu dem jeweiligen Bilanzstichtag.

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft 4.423.814 Stammaktien (30.06.2011: 4.423.814). Die Aktien sind ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital zu je EUR 1,00. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit vom 1. Januar 2008 bis zum 30. November 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 1.273 durch Ausgabe von bis zu Stück 1.272.544 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. September 2009 wird der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. September 2014 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben, wobei auf die aufgrund dieser Ermächtigung zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat oder noch besitzt, nicht mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung bzw. der Ausübung, mithin 442.381 Aktien, entfallen dürfen.

Der Erwerb kann als Kauf über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots an alle Aktionäre durchgeführt werden. Sofern bei einem öffentlichen Kaufangebot die Anzahl der angedienten Aktien die von der Gesellschaft insgesamt zum Erwerb vorgesehene Aktienzahl übersteigt, kann der Erwerb unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre nach dem Verhältnis der jeweils angedienten Aktien erfolgen, um das Erwerbsverfahren zu vereinfachen.

Dieser Vereinfachung dient auch die Möglichkeit -ebenfalls unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre- einer bevorrechtigten Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angedienter Aktien je Aktionär.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, die nach Maßgabe der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch für Zwecke zu verwenden, für die das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen wird.

Der Vorstand der MOBOTIX AG hat am 15. Juli 2010 beschlossen, von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. September 2009 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG im Umfang von bis 15.000 Aktien Gebrauch zu machen. Mit dem Rückkaufprogramm wurde am 19. Juli 2010 begonnen. Darüber hinaus hat der Vorstand der MOBOTIX AG am 5. Oktober 2010 beschlossen, die Bedingungen des laufenden Aktienrückkaufprogramms dahingehend zu ändern, dass bis zu 50.000 Aktien erworben werden können.

Zum 30. September 2011 hat die Gesellschaft 23.349 Aktien erworben. Die eigenen Anteile haben in Höhe ihrer Anschaffungskosten das Eigenkapital gemindert.

Die sich im Umlauf befindenden Aktien haben sich im RGJ 2011 und 2010/11 wie folgt entwickelt:

	Im Umlauf befindliche Aktien
Stückzahl in Tsd	
Stand 1.07.2010	4.424
Erwerb eigene Aktien	-23
Stand 30.06.2011 / 01.07.2011	4.400
Erwerb eigene Aktien	0
Stand 30.09.2011	4.400

Die Kapitalrücklage besteht aus Agien verschiedener durchgeführter Kapitalerhöhungen.

Die sonstigen ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen enthalten den Unterschiedsbetrag aus der ergebnisneutralen Währungsumrechnung.

Der Ergebnisvortrag umfasst die aufgelaufenen, nicht ausgeschütteten Gewinne.

Kapitalmanagement

Im Mittelpunkt des Kapitalmanagements der MOBOTIX-Gruppe steht die langfristige Wertsteigerung im Interesse der Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden. Im Vordergrund steht hierbei das Ziel, eine hohe Profitabilität bei hohem Wachstum zu erzielen. Fokus des Kapitalmanagements ist hierbei auch die Beteiligung der Aktionäre an der erfolgreichen Unternehmensentwicklung im Rahmen einer angemessenen Dividendenpolitik.

Die MOBOTIX AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Das Kapitalmanagement der MOBOTIX AG verfolgt das Ziel, langfristig eine angemessene Eigenkapitalausstattung aufrechtzuerhalten. Die Eigenkapitalquote wird als eine wichtige Kenngröße gegenüber den Investoren, Analysten, Banken und Ratingagenturen angesehen. Dabei sollen einerseits die gesetzten Wachstumsziele unter Wahrung gesunder Finanzierungsstrukturen und einer angemessenen Dividendenpolitik erreicht werden, andererseits sollen langfristig die Ratingkennzahlen weiter verbessert werden. Als Instrument des Kapitalmanagements wird unter anderem ein aktives Fremdkapitalmanagement betrieben.

Im Rahmen des internen Risikomanagements werden monatlich Eigenkapitalquote, Zinsdeckungsgrad, dynamischer Verschuldungsgrad sowie Unternehmensliquidität überwacht. Quartalsweise werden weitere Kennzahlen berechnet. Bei Unterschreitung bestimmter Sollgrößen werden frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen. Während des Rumpfgeschäftsjahres 2011 wurden die Kennzahlen stets eingehalten, die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. September 2011 66,1% (Vj. 61,3%).

Während des Geschäftsjahres ergaben sich keine Änderungen in der Vorgehensweise bezüglich des Kapitalmanagements.

(19) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 2.314 (30.06.2011: TEUR 5.873) enthalten Rückstellungen für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für die Jahre 2010 und 2011.

(20) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel in TEUR	Stand			Stand 30.09.2011
	01.07.2011	Verbrauch	Zugänge	
Gewährleistungen	179	67	72	184
Übrige	59	0	10	69
Sonstige Rückstellungen	238	67	82	253

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen, die aus Ereignissen aus der Vergangenheit resultieren, Rückstellungen angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungspflichten bei Produkten gebildet. Bei der Bildung der Gewährleistungsrückstellung wurden Erfahrungswerte zugrunde gelegt. Entsprechend den gesetzlichen Gewährleistungspflichten wird mit einer Inanspruchnahme innerhalb der nächsten zwei Jahre gerechnet.

(21) Finanzverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben folgende Laufzeiten:

Verbindlichkeitspiegel	Stand				
	in TEUR	30.09.2011	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Darlehen Deutsche Bank	5.843	800	3.200	1.843	
Darlehen Commerzbank	4.067	320	1.280	2.467	
Darlehen Sparkasse Donnersberg	711	44	178	489	
Summe	10.621	1.164	4.658	4.799	

Verbindlichkeitspiegel	Stand				
	in TEUR	30.06.2011	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Darlehen Deutsche Bank	4.098	600	2.400	1.098	
Darlehen Commerzbank	4.120	320	1.280	2.520	
Darlehen Sparkasse Donnersberg	734	44	178	512	
Summe	8.952	964	3.858	4.130	

Das Darlehen der Sparkasse Donnersberg über ursprünglich TEUR 845 hat eine Laufzeit von 20 Jahren und diente dem Erwerb eines Grundstücks für den neuen Standort der Gesellschaft. Es ist mit 5,5% jährlich zu verzinsen.

Die Darlehen der Investitions- und Strukturbank (ISB) Rheinland-Pfalz GmbH über ursprünglich TEUR 2.000 und der KfW Bankengruppe (KfW) über ursprünglich TEUR 2.500, die von der Deutschen Bank ausgegeben wurden, haben jeweils eine Laufzeit von 10 Jahren und dienen der Finanzierung des Baus des neuen Produktionsgebäudes. Die Darlehen sind gefördert und haben einen effektiven Zinssatz von 4,19% (ISB) und 4,55% (KfW). Zur Ermittlung des Fair Values der Darlehen wurden die Darlehen auf einen Vergleichszinssatz von 5,5% abgezinst. Die in den Darlehen beinhaltete Förderung in Höhe von TEUR 258 wurde mit dem Sachanlagevermögen verrechnet.

Die Innovationsdarlehen über ursprünglich insgesamt TEUR 3.000, aufgeteilt in eine Fremdkapitaltranche von TEUR 1.200 und eine Eigenkapitaltranche von TEUR 1.800, der KfW Bankengruppe (KfW), die von der Commerzbank ausgegeben wurden, haben jeweils eine Laufzeit von 10 Jahren und dienen der Finanzierung von Entwicklungskosten. Die Darlehen sind gefördert und haben einen Zinssatz von 2,35% beziehungsweise 3,25%. Zur Ermittlung des Fair Values der Darlehen wurden die Darlehen auf einen Vergleichszinssatz von 3,6% bzw. 5,6% abgezinst. Die in den Darlehen beinhaltete Förderung in Höhe von TEUR 430 wurde in Höhe von TEUR 56 mit den aktivierten Entwicklungskosten verrechnet und in Höhe von TEUR 374 im Geschäftsjahr 2008/09 ergebniswirksam vereinnahmt.

Zur Finanzierung der neuen Produktionshalle am Standort Winnweiler-Langmeil hat die MOBOTIX AG im Geschäftsjahr 2010/11 zwei Darlehen der KfW Bankengruppe (KfW) über insgesamt TEUR 3.500 aufgenommen, die von der Deutschen Bank bzw. Commerzbank ausgegeben wurden. Die Darlehen haben

eine Laufzeit von 10 Jahren und sind gefördert. Zur Ermittlung des Fair Values der Darlehen wurden die Darlehen auf einen Vergleichzinssatz von 3,7% bzw. 4% abgezinst. Die in den Darlehen beinhaltete Förderung in Höhe von TEUR 165 wurde mit dem Sachanlagevermögen verrechnet. Aufgrund der Disagien von jeweils 4% sind allerdings nur Flüssige Mittel in Höhe von TEUR 3.360 zugeflossen.

Das Innovationsdarlehen über ursprünglich insgesamt TEUR 2.000 der KfW Bankengruppe (KfW), das von der Deutsche Bank ausgegeben wurde, hat eine Laufzeit von 10 Jahren und dient der Finanzierung von Entwicklungskosten. Das Darlehen ist gefördert und hat einen Zinssatz von 2,85%. Zur Ermittlung des Fair Values des Darlehens wurde das Darlehen auf einen Vergleichzinssatz von 3,9% abgezinst. Die in dem Darlehen beinhaltete Förderung in Höhe von TEUR 108 wurde mit den im Rumpfgeschäftsjahr aktivierten Entwicklungskosten verrechnet.

Die Bankdarlehen mit Ausnahme eines Darlehens der Commerzbank (Nachrangtranche) werden durch Buchgrundschulden in Höhe von TEUR 10.000 auf den Produktions- und Verwaltungsgebäuden in Winnweiler-Langmeil gesichert. Der Buchwert des Sicherungsobjektes beträgt zum Stichtag TEUR 16.105.

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Der beizulegende Zeitwert wurde anhand des aktuellen Kapitalmarktzins unter Berücksichtigung der Restlaufzeitstruktur und der jeweiligen Kreditmarge (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 7) ermittelt.

Aus folgender Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich, welche bis zum 30. September der jeweils folgenden Betrachtungsperioden anfallen werden:

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert 30.09.2011	Cashflows							
		2012		2013-2015		2016-2020		2021 ff.	
in TEUR		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.457	299		794	3.493	528	6.297	68	513
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.164	34	1.164						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.681		3.681						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	2.131		2.131						

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR	Buch- wert 30.Juni 2011	Cashflows									
		Rumpfgeschäfts- jahr (3 Monate)		2012		2013-2015		2016-2020		2021 ff.	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.988	67	0	257	265	663	2.893	425	5.297	65	313
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	964	7	265	21	699						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.633		3.633								
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	3.569		3.569								

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zuordnung der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den Bewertungskategorien nach IAS 39 und den Klassen nach IFRS 7:

Vermögenswert	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2011	Klasse nach IFRS 7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	n.a.	6.994	Flüssige Mittel
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	6.136	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Darlehen an Gesellschafter	LaR	230	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Schulden
Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.050	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Schulden
Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	9.457	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	1.164	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	3.681	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	FLAC	1.707	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Schulden
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	425	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Schulden

LaR: loans and receivables

FLAC: financial liabilities measured at amortized cost

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2011	Klasse nach IFRS 7
Vermögenswert			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	n.a.	7.409	Flüssige Mittel
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	9.750	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Schulden
Darlehen an Gesellschafter	LaR	230	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Schulden
Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	767	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Schulden
Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	7.988	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	964	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	3.633	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Schulden
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	FLAC	2.585	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Schulden
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	984	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Schulden

LaR: loans and receivables

FLAC: financial liabilities measured at amortized cost

Die Buchwerte der flüssigen Mittel, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Das maximale Kreditrisiko entspricht den Buchwerten. Die Produkte werden unter Eigentumsvorbehalt verkauft, so dass im Fall einer Nichtzahlung ein gesicherter Anspruch besteht. Sonstige Sicherheiten bestehen nicht.

Aus der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ein Nettogewinn in Höhe von TEUR 14 (i.Vj.: Nettoverlust von TEUR 27) in der Kategorie loans and receivables entstanden.

Management finanzieller Risiken

Die MOBOTIX-Gruppe unterliegt aufgrund ihres Geschäftsmodells verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken. Die Steuerung und Begrenzung dieser Risiken erfolgt im Rahmen des Risikomanagements. Hierbei wird ein zentraler Währungs- und Liquiditätsmanagementansatz verfolgt. Wesentliche Finanzentscheidungen werden direkt durch den Vorstand getroffen.

Bei den finanzwirtschaftlichen Risiken handelt es sich im Wesentlichen um Liquiditätsrisiken, Fremdwährungsrisiken, Goldpreisrisiken, Zinsrisiken und Ausfallrisiken.

Die Liquiditätssteuerung erfolgt im Rahmen eines kurzfristigen rollierenden Liquiditätsforecasting sowie einer mittel- und langfristig integrierten Ertrags-, Finanz- und Bilanzplanung. Im Zusammenhang mit der komfortablen Liquiditätsausstattung und der hohen Bonität bestehen derzeit keine wesentlichen Liquiditätsrisiken. Die Anlage überschüssiger Liquidität erfolgt derzeit in risikolosen festverzinslichen Anlageformen, insbesondere Tagesgeldern. Finanzierungen im direkten Zusammenhang mit der Finanzierung des neuen Standortes werden über Grundschulden besichert. Ansonsten werden derzeit keine Sicherheiten für bestehende Finanzverbindlichkeiten gewährt.

Mit Ausnahme der Produktverkäufe in den USA erfolgt eine Fakturierung ausschließlich in EUR. Hierdurch liegt das Währungsrisiko unmittelbar bei den Kunden der MOBOTIX AG und führt nicht zu etwaigen Währungsverlusten bei der MOBOTIX AG. Währungsrisiken bestehen demnach im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft in den USA. Eine Absicherung der Währungskursrisiken ergibt sich hierbei teilweise aufgrund natürlich geschlossener Positionen, bei denen sich die Werte oder die Zahlungsströme aus den Forderungen gegenüber der MOBOTIX CORP und dem Einkauf von Waren im Dollarraum zeitlich und betragsmäßig decken. Der positive Cashflow aus dem USA-Geschäft übersteigt aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in den USA allerdings mittlerweile den Einkaufsbedarf der MOBOTIX AG im Dollarraum. Auf den Einsatz von Derivaten wurde bisher aufgrund des Volumens verzichtet.

Ein Zinsänderungsrisiko ist für die MOBOTIX AG derzeit nicht wesentlich. Bestehende Fremdfinanzierungen wurden mit fixer Verzinsung abgeschlossen. Die Darlehen werden mit einem durchschnittlichen gewichteten Nominalzinssatz von 3,1% (30.06.2011 3,1%) verzinst.

Das Ausfallrisiko von originären Finanzinstrumenten wird durch ein aktives Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso gewährleistet. Die Gewährung von Zahlungszielen für Kunden erfolgt hierbei auf Basis konzerneinheitlicher Richtlinien sehr restriktiv und unter Berücksichtigung von angemessenen Bonitätsprüfungen. Neukunden im Ausland müssen in der Regel die ersten Bestellungen per Vorkasse bezahlen.

(22) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben -wie in den Vorjahren- eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Der Marktwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

(23) Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten in TEUR	30.09.2011	30.06.2011
Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt	632	860
Tantieme und Provisionen	1.075	1.725
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	212	356
Kreditorische Debitoren	158	119
Aufsichtsratsvergütung	85	70
Verbindlichkeiten im Rahmen der soz. Sicherheit	33	26
Kundenboni	44	643
Übrige	190	220
Summe	2.428	4.019

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie in den Vorjahren alle eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Der Marktwert der sonstigen Verbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

7. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

In Geschäftsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die MOBOTIX-Gruppe hat neben den finanziellen Verpflichtungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.240 (i.Vj. TEUR 3.121). Sie betreffen mit TEUR 940 (i.Vj.: TEUR 980) Verpflichtungen aus dem Generalübernehmervertrag und aus Aufträgen an andere Dienstleister für den Neubau der neuen Produktions- und Lagerhalle am Standort Winnweiler-Langmeil und mit TEUR 2.300 (i. Vj.: TEUR 2.141) Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Die Miet- und Leasingverträge haben Laufzeiten von bis zu acht Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen. Der wesentliche Teil (TEUR 1.485; 30.09.11: TEUR 1.481) der sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergibt sich aus dem Leasing des Produktionsgebäudes in der Luxemburger Straße 6 in Kaiserslautern und aus dem Mietvertrag für Büroräume in New York. Der Leasingvertrag hat eine Mindestlaufzeit bis zum 1. Mai 2016 und der Mietvertrag über die Büroräume hat eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2018. Die Fahrzeugleasingverträge enthalten im Bezug auf die Kilometerleistung bedingte Mietzahlungen.

Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden in diesem Rumpfgeschäftsjahr Zahlungen in Höhe von TEUR 267 (2010/11: TEUR 991) aufwandswirksam erfasst. Bedingte Mietzahlungen waren im Rumpfgeschäftsjahr nicht zu leisten. Die angegebenen Leasingzahlungen für Fahrzeuge enthalten auch Zahlungen für nicht zum Leasingverhältnis gehörende Bestandteile der Vereinbarung.

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Mietverträgen und Operating Leases setzt sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in TEUR	30.09.2011	30.06.2011
Fälligkeit		
bis 1 Jahr	681	648
von 1 bis 5 Jahren	1.398	1.255
über 5 Jahren	221	238
Summe	2.300	2.141

Eventualverbindlichkeiten

Das Vertragsverhältnis mit dem Generalunternehmer für das Produktions- und Verwaltungsgebäude (Bauabschnitt I) in Winnweiler-Langmeil wurde vor Beendigung der Fertigstellung durch die MOBOTIX AG außerordentlich gekündigt. Der Generalunternehmer hat seine Schlussrechnung in Höhe von TEUR 2.262 (netto) vorgelegt. Diese wird von MOBOTIX bestritten, da Gegenforderungen aus Vertragsstrafen, Mängeln und Minderleistungen in mindestens gleicher Höhe vorliegen. Das Gerichtsverfahren ist in erster Instanz derzeit anhängig. Der Sachverhalt wurde entsprechend der Risikoeinschätzung des Vorstands im Abschluss durch eine Aktivierung im Sachanlagevermögen und Passivierung einer entsprechenden Verbindlichkeit berücksichtigt. Ein Liquiditätsabfluss aus der nicht anerkannten Schlusszahlung ist dementsprechend nicht erfolgt.

Honorare des Wirtschaftsprüfers

Für den Wirtschaftsprüfer der MOBOTIX AG, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Rumpfgeschäftsjahr die folgenden Aufwendungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB angefallen:

Honorare in TEUR	RGJ 11	2010/11
Jahresabschlussprüfung		
Aus Rückstellungsbildung	30	52
Sonstige Bestätigungsleistungen		
In Rechnung gestellt	0	26
Summe	30	78

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ müssen Beziehungen zu Personen oder Unternehmen, die die MOBOTIX AG beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der MOBOTIX AG hält oder Kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik der Geschäftsführung der MOBOTIX AG bzw. deren Tochtergesellschaft zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen sowie Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der MOBOTIX AG oder deren Tochtergesellschaften ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der MOBOTIX AG kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der MOBOTIX AG von 20% oder mehr oder einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der MOBOTIX AG oder in der Geschäftsführung einer ihrer Tochtergesellschaften beruhen.

Das am 29. Juni 2011 ausgelaufene Darlehen an Herrn Dr. Hinkel in Höhe von TEUR 230 wurde bis zum 31. Dezember 2011 verlängert. Das Darlehen ist endfällig, kann jederzeit in beliebiger Höhe getilgt werden und wird mit 3,5% jährlich verzinst.

Darüber hinaus hat die MOBOTIX AG mit Personen oder Unternehmen, die einen maßgeblichen Einfluss auf ihre Finanz- und Geschäftspolitik ausüben, einschließlich deren nahen Familienangehörigen keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen.

Die Transaktionen mit verbundenen Unternehmen oder Personen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen.

Anteilsbesitz der Organmitglieder

	Aktienanzahl 30.09.2011	Anteil am Grundkapital in %
Vorstand		
Dr. Ralf Hinkel (CEO)*	2.218.134	50,14
Lutz Coelen (CFO)	16.200	0,37
Dr. Oliver Gabel (CTO)	210	0,00
Aufsichtsrat		
Dr. Thomas Hoch (Aufsichtsratsvorsitzender)	1.000	0,02
Prof. Dr. Rainer Gerten	20.000	0,45
Ulrich Putsch	0	0,00

*) Die Anteile werden indirekt über die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Winnweiler-Langmeil, gehalten.

Ulrich Putsch ist Familienangehöriger des Aktionärs Andreas Putsch. Andreas Putsch hält 9,91% des Grundkapitals der MOBOTIX AG.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält für seine Tätigkeit eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 10. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte. Zusätzlich erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit eine variable Vergütung in Höhe von EUR 25,00 je EUR 0,01 des im IFRS-Konzernabschluss ausgewiesenen Jahresergebnis, dividiert durch die Anzahl der Aktien der Gesellschaft, basierend auf einem Grundkapital in Höhe von EUR 4.423.814,00 eingeteilt in 4.423.814 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte der variablen Vergütung. Für das Rumpfgeschäftsjahr 2011 erhält der Aufsichtsrat eine feste Vergütung von TEUR 10 (i.Vj. TEUR 40) und eine variable Vergütung von TEUR 4 (i.Vj. TEUR 29).

Darüber hinaus ist für die Aufsichtsratsmitglieder auf Kosten der Gesellschaft eine so genannte D&O-Versicherung abgeschlossen worden.

Bezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf TEUR 413 (2010/11: TEUR 1.723). Diese bestehen ausschließlich aus kurzfristigen Leistungen an Mitglieder des Vorstands.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 06. Oktober 2008 unterbleibt die individualisierte Offenlegung der Bezüge und der sonstigen zugesagten oder empfangenen Leistungen der Vorstandsmitglieder in den Jahresabschlüssen und den Konzernabschlüssen für die Geschäftsjahre 2008/09 bis einschließlich 2012/13, längstens aber bis zum 06. Oktober 2013.

Die Tantieme für ein Geschäftsjahr wird erst im darauf folgenden Geschäftsjahr mit Feststellung des Jahresabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr gezahlt. Für das Rumpfgeschäftsjahr 2011 wird voraussichtlich eine Tantieme in Höhe von TEUR 197 gezahlt. Für das Vorjahr wurden Tantiemen in Höhe von TEUR 964 gezahlt.

Im Falle einer Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall werden die Bezüge der Vorstandsmitglieder für die Dauer von sechs Monaten, längstens jedoch bis zur Beendigung des Anstellungsvertrages, fortgezahlt.

Die Vorstandsmitglieder erhalten ferner einen ihrer Stellung nach angemessenen Personenkraftwagen der Oberklasse, der dienstlich und privat genutzt werden kann. Die Vorstandsmitglieder tragen die auf den geldwerten Vorteil der privaten Nutzung entfallenden Steuern. Der Dienstwagen ist bei Beendigung des jeweiligen Anstellungsvertrages wieder zurückzugeben.

Die Gesellschaft hat daneben für die Dauer der Anstellungsverträge zugunsten eines jeden Vorstandsmitgliedes Unfallversicherungen für Berufsunfälle und Unfälle des täglichen Lebens mit einer

Deckungssumme für die Vorstandsmitglieder Herrn Lutz Coelen, Herrn Dr. Magnus Ekerot und Herrn Dr. Oliver Gabel in Höhe von EUR 250.000 und für Herrn Dr. Ralf Hinkel in Höhe von EUR 2,5 Mio. sowie für den Todesfall in Höhe von EUR 500.000 (Herr Lutz Coelen, Herr Dr. Magnus Ekerot, Herr Dr. Oliver Gabel) bzw. EUR 2,5 Mio. (Herr Dr. Ralf Hinkel) abgeschlossen, wobei die Ansprüche aus den Versicherungen unmittelbar dem jeweiligen Vorstandsmitglied oder seinen gesetzlichen Erben zustehen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung abgeschlossen (D&O-Versicherung). Eventuell auf die Versicherungsprämien zu zahlende Lohnsteuer tragen die Vorstandsmitglieder.

Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat letztmalig am 13. Oktober 2011 für den zurückliegenden 12-Monatszeitraum abgegeben. Im Geschäftsbericht sowie im Internet (www.mobotix.com) findet sich eine zusammenfassende Darstellung zur Corporate Governance der Gesellschaft. Im Internet ist die Entsprechenserklärung dauerhaft zugänglich.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Zahlungsstrom aus der betrieblichen Tätigkeit wird demgegenüber indirekt abgeleitet.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände. Die Finanzmittelbestände unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Segmentinformationen für den Zeitraum vom 1. Juli 2011 bis 30. September 2011

Innerhalb der MOBOTIX AG liegen keine abgrenzbaren Unternehmensbestandteile vor, deren Betriebsergebnisse regelmäßig vom Vorstand im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesen Unternehmensbestandteilen bzw. auf die Bewertung deren Ertragskraft überprüft werden. Die Steuerung und Ressourcenallokation der MOBOTIX-Gruppe erfolgt aufgrund der internen Strukturen und der Größe des Unternehmens auf Basis der Umsatzerlöse, primär nach Regionen, aber auch nach Produktlinien. Rentabilitätskennziffern bzw. Ergebnisrechnungen werden lediglich auf Ebene des Gesamtunternehmens aufgestellt. Mithin werden keine separaten Finanzinformationen für abgrenzbare Unternehmensbestandteile ermittelt. Insofern liegen keine berichtspflichtigen Segmente im Sinne von IFRS 8 vor.

Dennoch werden im Folgenden die Umsatzerlöse nach Produktlinien und nach geografischen Regionen angegeben, um einen besseren Einblick in die Absatztätigkeit des Konzerns zu vermitteln.

Die Umsatzerlöse nach Produktlinien gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	01.07.2011 - 30.09.2011	01.07.2010 - 30.06.2011
in TEUR		
Fixed Cams	7.064	32.742
Dome Cams	7.331	36.894
Übrige	780	3.555
Summe	15.176	73.191

Die Umsatzerlöse nach Regionen gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	01.07.2011 - 30.09.2011	01.07.2010 - 30.06.2011
in TEUR		
Deutschland	4.840	17.208
Übriges Europa	5.315	29.859
Übrige	5.020	26.124
Summe	15.176	73.191

Die Produktkategorien der Gesellschaft sind folgendermaßen aufgeteilt:

1. Fixed Cams

Zu der Gruppe der Fixed Cams zählen die Kameralinien M12, M24 und V12.

Die M12 verfügt in der Regel über zwei Bildsensoren und einen passiven Infrarot-Sensor. Zusätzlich ist diese Kamerafamilie mit einem Mikrofon und einem Lautsprecher für die Audio-Kommunikation ausgestattet. Zur einfachen Anbindung an das Internet bei fehlendem DSL-Anschluss besitzt die M12 einen ISDN-Anschluss, über den nicht nur Datenverbindungen ins Internet, sondern auch Sprach- oder Alarmmeldungen zum Beispiel an Telefone weitergeleitet werden können. Ebenso ist IP-Telefonie nach dem VoIP-Standard SIP direkt aus der Kamera möglich. Es können unterschiedliche Kameramodule verwendet werden, so dass ein Weitwinkel- mit einem Teleobjektiv kombiniert werden kann. Die M12 Day/Night verfügt über einen lichtempfindlichen Schwarz-Weiß-Sensor für Nachtaufnahmen und einen Farbsensor für kontrastreiche Farbaufnahmen am Tag, wobei die Umschaltung rein elektronisch und ohne Mechanik erfolgt.

Die M24 ist die Monoausführung der M12 und verfügt bis auf den passiven Infrarot-Sensor und den ISDN-Anschluss über alle Funktionen der M12. Audio-Kommunikation ist mit dem integrierten Mikrofon und Lautsprecher ebenfalls möglich. Die Telefonie erfolgt ausschließlich über den VoIP-Standard SIP.

Für den speziellen Einsatz an stark gefährdeten Orten, wie beispielsweise in Gefängnissen, wurde die Vandalismus-Kamera V12 aus drei Millimeter starkem Edelstahl entwickelt. Die V12 ist zusätzlich mit einer sechs Millimeter starken Scheibe geschützt und besitzt eine dreieckige Form, damit sie mit Schwerlastdübeln in der Ecke eines Raumes befestigt werden kann. Zur Beleuchtung des Raumes bei Dunkelheit besitzt die V12 eine eingebaute und fernschaltbare IR-Beleuchtung mit 20 Infrarot-LEDs.

2. Dome Cams

Zu der Gruppe der Dome Cams zählen derzeit die Kameralinien D14, D24, Q24 und T24.

Die D14 ist eine Dome-Kamera mit zwei manuell ausrichtbaren Kameramodulen. Die Kameramodule können im Gegensatz zur M12 bei der Montage in unterschiedliche Richtungen ausgerichtet werden. Es kann somit zum Beispiel ein Weitwinkel-Objektiv in eine Richtung und ein Teleobjektiv in eine andere Richtung ausgerichtet werden. Mit zwei Superweitwinkel-Objektiven mit jeweils 90° horizontalem Bildwinkel kann ein Bereich von 180° im Panorama überwacht werden. Durch die in die Kamera integrierte Kamera-Software können die beiden erzeugten Bilder entweder separat dargestellt oder zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden.

Die D24 ist eine Dome-Kamera mit einem manuell ausrichtbaren Kameramodul und verfügt über alle Software-Funktionen der anderen Kamerafamilien. Auf den Infrarot-Sensor sowie Mikrofon und Lautsprecher wurde verzichtet. Diese können jedoch extern nachgerüstet werden. Für stark gefährdete Einbauorte können die bereits robusten D24-Modelle mit einem optionalen Vandalismus-Set mit einer drei Millimeter starken Dome-Kuppel aus Polycarbonat und Edelstahlrahmen zusätzlich geschützt werden.

Die Q24 ist eine ultra-kompakte IP-Domekamera mit 360° Rundumsicht. Die Kameralinie ermöglicht einen hemisphärischen Rundumblick zur kompletten Raumerfassung, digitales stufenloses Zoomen und Schwenken sowie eine ereignisgesteuerte Rundumaufzeichnung direkt in der Kamera. Daneben verfügt die

Kamera über alle Software-Funktionen der anderen Kameralinien. Lautsprecher und Mikrofon sind in die Kamera integriert. Als Zubehör werden bspw. ein Vandalismus-Gehäuse und ein Deckeneinbau-Set angeboten.

Die T24 ist eine IP-Video-Türstation auf Basis des internationalen Video-Telefonie-Standard VoIP/SIP und H.264. Die Kamera basiert auf der selben Technologieplattform wie die Produktlinie Q24. Es ist geplant, das Kameramodul in Zukunft mit weiteren Komponenten wie Keypads und Infomodulen auszuliefern. Neben dem hemisphärischen Rundumblick des gesamten Bereichs vor der Haustür ermöglicht die T24 einen weltweiten Video- und Sprachzugang zur Türstation, die individuelle Steuerung der Zugangsberechtigung mittels PIN-Code oder RFID-Transponder, ein Hinterlassen und Abrufen von digitalen Sprachnachrichten sowie eine dauerhafte oder ereignisgesteuerte Aufzeichnung inklusive Ton auf integriertem Speicher.

3. Übrige

MOBOTIX bietet für alle Kamerafamilien auch das passende Systemzubehör zur Montage der Kameras und zum Schutz der Zuleitungskabel an. Diverse Montage-Sets für die Aufputzinstallation, den Wandanbau oder Einbau in abgehängte Decken werden modellspezifisch unterstützt. Daneben wird Haustechnikzubehör bzw. Zubehör zum Aufbau von Alarm- und Sicherheitslösungen angeboten. Außerdem erwirtschaftet die MOBOTIX AG in geringem Umfang Umsatzerlöse aus Schulungen.

Die interne Berichterstattung erfolgt an den Vorstand. Je Produktkategorie bzw. Region wird ausschließlich der Umsatz berichtet.

Es gibt keine Großkunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 %.

Gremien

Vorstand der MOBOTIX AG

- Dr. Ralf Hinkel, Diplom-Informatiker, Höringen (Vorstandsvorsitzender)
- Lutz Coelen, Diplom-Kaufmann, Herrsching am Ammersee (Vorstand Finanzen)
- Dr. Magnus Ekerot, Master of Science inter. Econ., Heidelberg (Vorstand Vertrieb)
- Dr. Oliver Gabel, Diplom-Ingenieur, Reichenbach-Steegen (Vorstand Technik)

Mitglieder des Aufsichtsrats der MOBOTIX AG

- Dr. Thomas Hoch, Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Vorstand, Dreieich-Buchsschlag (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Ulrich Putsch, Diplom-Ingenieur, Privatier, Rockenhausen
- Prof. Dr. Rainer Gerten, Diplom-Informatiker, Professor, Neuhofen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Rumpfgeschäftsjahr 2011 in folgenden weiteren Aufsichtsräten und Kontrollgremien vertreten:

Dr. Thomas Hoch

- Sysgo AG, Mainz (Aufsichtsratsmitglied)
- Ice Age Ice AG, Maintal (Aufsichtsratsvorsitzender)
- iTAC Software AG, Montabaur (Aufsichtsratsmitglied)
- Toplink GmbH, Darmstadt (Beiratsvorsitzender)

Ulrich Putsch

- BRAIN Biotechnology Research and Information Network AG, Zwingenberg (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Igr AG, Rockenhausen (Aufsichtsratsvorsitzender)

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Oktober 2011 wird das Grundkapital der Gesellschaft nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§§ 207 ff. AktG) von EUR 4.423.814,00 durch Umwandlung eines Betrags von EUR 8.847.628,00 aus der Kapitalrücklage in Grundkapital um EUR 8.847.628,00 auf EUR 13.271.442,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung wird gem. § 207 Abs. 2 Satz 2 AktG ohne Ausgabe neuer Aktien in der Weise durchgeführt, dass das Grundkapital - wie vorstehend ausgeführt - erhöht wird, und sich dadurch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals auf EUR 3,00 erhöht.

Das so erhöhte Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 13.271.442,00, eingeteilt in 4.423.814 auf den Inhaber lautende Stückaktien, wird insgesamt im Verhältnis 1:3 neu eingeteilt (Aktiensplit) und ist nunmehr eingeteilt in 13.271.442 auf den Inhaber lautende Stückaktien. An die Stelle einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3,00 treten im Wege des Aktiensplits drei auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf die jeweils ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 entfällt.

Die Hauptversammlung der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, vom 21. Oktober 2011 hat für das Geschäftsjahr 2010/11 eine Dividende in Höhe von 1,50 pro Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Dividende von TEUR 6.601. Die durch die Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 24. Oktober 2011.

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2011 eingetreten.

Winnweiler-Langmeil, den 26. Oktober 2011

Der Vorstand

Dr. Ralf Hinkel

Lutz Coelen

Dr. Magnus Ekerot

Dr. Oliver Gabel